

# Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

38. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 28. Dezember 1984

Nummer 74

Glied- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
<b>20340</b> 223	20. 11. 1984	Verordnung zur Bestimmung der Einleitungsbehörden gemäß § 35 Abs. 1 Buchstabe g der Disziplinarordnung des Landes Nordrhein-Westfalen für die an nichtstaatlichen öffentlichen Schulen tätigen beamteten Lehrpersonen, die der staatlichen Bestätigung bedürfen . . . . .	788
<b>2125</b>	5. 12. 1984	Verordnung zur Änderung der Lebensmittelrechtszuständigkeits-Verordnung (LMRZV-NW) . . . . .	788
<b>223</b>	4. 12. 1984	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Bestimmung der für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Schulpflichtgesetz zuständigen Verwaltungsbehörden . . . . .	788
<b>92</b>	4. 12. 1984	Verordnung über die Festlegung der Kostensätze je Personen-Kilometer nach § 45 a Abs. 2 Satz 2 des Personenbeförderungsgesetzes (Kostensatzverordnung Personenbeförderungsgesetz – PBefKostenV –)	789
<b>93</b>	4. 12. 1984	Verordnung über die Festlegung des Kostensatzes je Personen-Kilometer nach § 6 a Abs. 2 Satz 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (Kostensatzverordnung Allgemeines Eisenbahngesetz – AEKKostenV –)	789
	26. 11. 1984	Neunte Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung – VergabeVO – . . . . .	789
	28. 11. 1984	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen für die von einem Verfahren der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen erfaßten Studiengänge an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen für das Sommersemester 1985 . . . . .	790
	28. 11. 1984	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die zentrale Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger mit Fachhochschulreife für das Sommersemester 1985 . . . . .	793
	28. 11. 1984	Verordnung über die Anordnung von örtlichen Zulassungsbeschränkungen für das Sommersemester 1985 . . . . .	795

20340

223

**Verordnung  
zur Bestimmung der Einleitungsbehörden gemäß  
§ 35 Abs. 1 Buchstabe g der Disziplinarordnung des  
Landes Nordrhein-Westfalen für die an  
nichtstaatlichen öffentlichen Schulen tätigen  
beamteten Lehrpersonen, die der staatlichen  
Bestätigung bedürfen  
Vom 20. November 1984**

Aufgrund des § 35 Abs. 1 Buchstabe g der Disziplinarordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (DO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Mai 1981 (GV. NW. S. 364) wird verordnet:

§ 1

(1) Als Einleitungsbehörden für die an nichtstaatlichen öffentlichen Schulen tätigen beamteten Lehrpersonen, die der staatlichen Bestätigung bedürfen, werden die Regierungspräsidenten bestellt.

(2) Nimmt ein Lehrer mit oder neben seinem Lehramt Aufgaben wahr, für die eine andere Aufsichtsbehörde zuständig ist, so hat die Einleitungsbehörde die Aufsichtsbehörde von der Einleitung und dem Ausgang des Disziplinarverfahrens zu benachrichtigen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1985 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung zur Bestimmung der Einleitungsbehörden gemäß § 35 Abs. 1 Buchstabe g der Disziplinarordnung des Landes Nordrhein-Westfalen für die an nichtstaatlichen öffentlichen Schulen tätigen beamteten Lehrpersonen, die der staatlichen Bestätigung bedürfen, vom 8. März 1973 (GV. NW. S. 192) außer Kraft.

Düsseldorf, den 20. November 1984

Der Innenminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Schnoor

Der Kultusminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

H. Schwier

Der Minister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Klaus Matthiesen

– GV. NW. 1984 S. 788.

2125

**Verordnung  
zur Änderung der  
Lebensmittelrechtszuständigkeits-Verordnung  
(LMRZV – NW)  
Vom 5. Dezember 1984**

Auf Grund des § 5 Abs. 3 Satz 1 des Landesorganisationsgesetzes (LOG. NW.) vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 1984 (GV. NW. S. 370), insoweit nach Anhörung des Ausschusses für Ernährung, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft des Landtags, sowie des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 1975 (BGBl. I S. 80), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Oktober 1978 (BGBl. I S. 1645), wird verordnet:

§ 1

Die Lebensmittelrechtszuständigkeits-Verordnung (LMRZV – NW) vom 2. Mai 1984 (GV. NW. S. 240) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 1 Nr. 6 werden die Wörter „22. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1625)“ durch die Wörter „13. März 1984 (BGBl. I S. 393)“ ersetzt.

2. In § 2 Abs. 1 Nr. 7 erhält der erste Halbsatz folgende Fassung:

„im Sinne der Zusatzstoff-Verkehrsverordnung vom 10. Juli 1984 (BGBl. I S. 897)“;  
in Buchstabe a) wird „§ 4c“ durch „§ 5“ und in Buchstabe b) „§ 4d Satz 4“ durch „§ 5 Abs. 4 Satz 4“ ersetzt.

3. In § 2 Abs. 1 Nr. 8 werden die Wörter „geändert durch Verordnung vom 26. Oktober 1982 (BGBl. I S. 1434)“ durch die Wörter „zuletzt geändert durch Verordnung vom 10. Juli 1984 (BGBl. I S. 897)“ ersetzt.

4. In § 2 Abs. 1 wird nach Nummer 8 der Punkt durch ein Semikolon ersetzt und folgende Nummer 9 angefügt:

„9. im Sinne der Mineral- und Tafelwasser-Verordnung vom 1. August 1984 (BGBl. I S. 1036)

a) nach § 3 Abs. 1 Satz 2 für die amtliche Anerkennung von natürlichem Mineralwasser,

b) nach § 3 Abs. 3 für die amtliche Anerkennung von natürlichem Mineralwasser aus dem Boden eines nicht der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft angehörenden Landes,

c) nach § 5 Abs. 1 für die Nutzungsgenehmigung für Quellen, aus denen natürliches Mineralwasser gewonnen wird.“

5. § 4 erhält folgende Fassung:

„Die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten

1. nach §§ 53 und 54 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständengesetzes,

2. nach § 2 des Gesetzes über Zulassungsverfahren bei natürlichen Mineralwässern vom 25. Juli 1984 (BGBl. I S. 1016)

wird auf die Kreisordnungsbehörde übertragen.“

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 5. Dezember 1984

Die Landesregierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.)

Johannes Rau

Der Minister für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten

Klaus Matthiesen

– GV. NW. 1984 S. 788.

223

**Verordnung  
zur Änderung der Verordnung zur Bestimmung der  
für die Verfolgung und Ahndung von  
Ordnungswidrigkeiten nach dem  
Schulpflichtgesetz zuständigen  
Verwaltungsbehörden  
Vom 4. Dezember 1984**

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 1975 (BGBl. I S. 80), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Oktober 1978 (BGBl. I S. 1645), wird verordnet:

Artikel I

§ 1 der Verordnung zur Bestimmung der für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Schulpflichtgesetz zuständigen Verwaltungsbehörden vom 22. Juni 1976 (GV. NW. S. 242) wird wie folgt geändert:

- a) Nummer 2 erhält folgende Fassung:

„2. für die Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen, Schulen für Blinde, Schulen für Gehörlose, die Sonderschulen im Bildungsbereich der Realschule, des Gymnasiums und der berufsbildenden Schulen sowie für

die Berufsschulen mit Ausnahme der bergmännischen berufsbildenden Schulen  
den Regierungspräsidenten,"

- b) Nummer 4 und Nummer 5 werden gestrichen. In Nummer 3 wird das Komma durch einen Punkt ersetzt.

#### Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1985 in Kraft.

Düsseldorf, den 4. Dezember 1984

Die Landesregierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.) Johannes Rau

Der Kultusminister

H. Schwier

- GV. NW. 1984 S. 788.

92

### **Verordnung über die Festlegung der Kostensätze je Personen-Kilometer nach § 45 a Abs. 2 Satz 2 des Personenbeförderungsgesetzes (Kostensatzverordnung Personenbeförderungsgesetz - PBefKostenV -)**

Vom 4. Dezember 1984

Aufgrund des § 45 a Abs. 2 Satz 2 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Februar 1983 (BGBl. I S. 196), wird verordnet:

#### § 1

Als durchschnittliche verkehrsspezifische Kosten werden folgende Kostensätze je Personen-Kilometer festgesetzt:

Für Unternehmen, die

1. überwiegend Orts- und Nachbarortslinienverkehr mit Straßenbahnen oder Obussen und Omnibussen betreiben, sofern nicht der Anteil des Straßenbahnverkehrs von unerheblicher Bedeutung für die Ermittlung der spezifischen Kosten des Unternehmens ist 33,6 Pf;
2. überwiegend Orts- und Nachbarortslinienverkehr mit Omnibussen in Gemeinden mit mehr als 100 000 Einwohnern betreiben 24,5 Pf;
3. überwiegend Orts- und Nachbarortslinienverkehr mit Omnibussen in Gemeinden mit bis zu 100 000 Einwohnern betreiben 22,1 Pf;
4. überwiegend sonstigen Linienverkehr (Überlandlinienverkehr) mit Omnibussen betreiben 16,6 Pf.

#### § 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1984 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kostensatzverordnung Personenbeförderungsgesetz vom 8. September 1982 (GV. NW. S. 618) außer Kraft.

Düsseldorf, den 4. Dezember 1984

Die Landesregierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.) Johannes Rau

Der Minister  
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr

Jochimsen

- GV. NW. 1984 S. 789.

93

### **Verordnung über die Festlegung des Kostensatzes je Personen-Kilometer nach § 6 a Abs. 2 Satz 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (Kostensatzverordnung Allgemeines Eisenbahngesetz - AEKostenV -)**

Vom 4. Dezember 1984

Aufgrund des § 6 a Abs. 2 Satz 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes vom 29. März 1951 (BGBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989), wird verordnet:

#### § 1

Als durchschnittliche verkehrsspezifische Kosten wird für den Eisenbahnverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen ein Kostensatz je Personen-Kilometer von 34,6 Pf festgesetzt.

#### § 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1984 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kostensatzverordnung Allgemeines Eisenbahngesetz vom 8. September 1982 (GV. NW. S. 619) außer Kraft.

Düsseldorf, den 4. Dezember 1984

Die Landesregierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.) Johannes Rau

Der Minister  
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr

Jochimsen

- GV. NW. 1984 S. 789.

### **Neunte Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung - VergabeVO -**

Vom 26. November 1984

Aufgrund der §§ 3, 6 und 7 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern vom 23. Juni 1978 über die Vergabe von Studienplätzen vom 27. März 1978 (GV. NW. S. 112) wird verordnet:

#### Artikel I

Die Vergabeverordnung - VergabeVO - vom 20. Mai 1980 (GV. NW. S. 566), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. Juni 1984 (GV. NW. S. 351), wird wie folgt geändert:

1. § 39 Abs. 3 erhält folgende Fassung:  
„(3) Mit der Durchführung des Feststellungsverfahrens werden für das Jahr 1985 als obere Schulaufsichtsbehörden beauftragt  
1. der Regierungspräsident Düsseldorf für die Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln,  
2. der Regierungspräsident Münster für die Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold und Münster.“
2. In § 52 Abs. 9 werden nach „§ 22“ die Worte „Abs. 1“ eingefügt.
3. In Anlage 1 Satz 3 werden die Worte „Wintersemester 1984/85“ durch die Worte „Sommersemester 1985“ ersetzt.
4. In Anlage 3 Nr. 9 Satz 2 werden die Worte „Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen“ durch die Worte „Regierungspräsident Düsseldorf“ ersetzt.
5. In Anlage 7 Abs. 2 werden die Worte „Wintersemester 1984/85“ durch die Worte „Sommersemester 1985“ ersetzt.

## Artikel II

Artikel I Nrn. 1 und 4 tritt am 1. Januar 1985, Artikel I Nrn. 2, 3 und 5 tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 1984 in Kraft. Diese Verordnung gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Sommersemester 1985.

Düsseldorf, den 26. November 1984

Der Minister  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Rolf Krumsiek

– GV. NW. 1984 S. 789.

**Verordnung  
über die Festsetzung von Zulassungszahlen  
für die von einem Verfahren der Zentralstelle  
für die Vergabe von Studienplätzen erfaßten  
Studiengänge an den wissenschaftlichen  
Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen  
für das Sommersemester 1985**

Vom 28. November 1984

Aufgrund des § 5 Abs. 1, des § 6 Abs. 2 und des § 7 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern vom 23. Juni 1978 über die Vergabe von Studienplätzen vom 27. März 1979 (GV. NW. S. 112) wird verordnet:

§ 1

(1) Für die gemäß §§ 1 und 49 der Vergabeverordnung – VergabeVO – vom 20. Mai 1980 (GV. NW. S. 566), zuletzt geändert durch Verordnung vom 26. November 1984 (GV. NW. S. 789), von einem Verfahren der Zentralstelle erfaßten Studiengänge an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Zahl der im Sommersemester 1985 in das erste Fachsemester aufzunehmenden Bewerber nach Maßgabe der Anlagen 1 und 2 dieser Verordnung festgesetzt.

Anlagen  
1 und 2

(2) Im Studiengang Medizin ist die Zuweisung eines Studienplatzes an einer Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen auf den vorklinischen Studienabschnitt beschränkt. Die Zuweisung eines Studienplatzes für den klinischen Studienabschnitt an einer anderen Hochschule bleibt vorbehalten; die Fortsetzung des Studiums ohne Unterbrechung wird gewährleistet. Hierauf ist in dem Zulassungsbescheid hinzuweisen.

(3) Abweichend von § 11 Abs. 1 Satz 3 VergabeVO nehmen im Studiengang Sport (Diplom) nur Bewerber am Nachrückverfahren teil, die die für diesen Studiengang erforderliche besondere studiengangbezogene Eignung nachgewiesen haben.

(4) Antragsberechtigt sind in diesem Vergabeverfahren Bewerber, deren Hochschulzugangsberechtigung die allgemeine Hochschulreife oder die dem gewählten Studiengang entsprechende fachgebundene Hochschulreife vermittelt.

§ 2

Soweit sich die der Festsetzung nach § 1 zugrundeliegenden Daten wesentlich ändern, wird der Minister für Wissenschaft und Forschung die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 1984 in Kraft.

Düsseldorf, den 28. November 1984

Der Minister  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Rolf Krumsiek

## Anlage 1

Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 28. November 1984 (GV. NW. S. 790)  
für Studiengänge mit dem Abschluß Diplom, Magister, Promotion (als erstem Abschluß)  
oder Staatsexamen (ohne Lehramter)

**Abkürzungen:**

TH	= Technische Hochschule
Uni	= Universität
U -GH-	= Universität - Gesamthochschule -
DSH	= Deutsche Sporthochschule
A	= Auswahlverfahren
Ü	= Übergangsverfahren
V	= Verteilungsverfahren

Studiengang	Studienort	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	Uni Düsseldorf	U-GH-Duisburg	U-GH-Essen	Uni Köln	DSH Köln	Uni Münster	U-GH-Paderborn	U-GH-Siegen	U-GH-Wuppertal
Agrarwissenschaft	A														
Architektur	A														
Biologie	A														
Geologie	A														
Haushalts- und Ernährungswissenschaft	A														
Lebensmittelchemie	A				10										
Medizin	Ü				205		335			271		260			
Pharmazie	A				93		58					79			
Psychologie	A														
Sport	A										286				
Volkswirtschaft sozialwissenschaftl. Richtung	A									41					
Wirtschaftspädagogik	A									20					
Zahnmedizin	Ü				52							85			

Betriebswirtschaft	V									229		151			
Elektrotechnik	V														
Informatik	V														
Maschinenbau	V														
Rechtswissenschaft	V			201	223					246		219			
Vermessungswesen	V														
Volkswirtschaft	V				128					119		139			

Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 28. November 1984 (GV. NW. S. 790)  
für Studiengänge mit einem Lehramtsabschluß

a) Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II

Studiengang	Studienort	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	Uni Düsseldorf	U-GH-Duisburg	U-GH-Essen	Uni Köln	Uni Münster	U-GH-Paderborn	U-GH-Siegen	U-GH-Wuppertal
Biologie	A								23					
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	A													
Rechtswissenschaft	V													

b) Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I

Studiengang	Studienort	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	Uni Düsseldorf	U-GH-Duisburg	U-GH-Essen	Uni Köln	Uni Münster	U-GH-Paderborn	U-GH-Siegen	U-GH-Wuppertal
Biologie	A					12		27	5				15	

c) Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik

Studiengang	Studienort	Uni Dortmund	Uni Köln
Lehramt für Sonderpädagogik	A	79	259

Abkürzungen: TH = Technische Hochschule  
 Uni = Universität  
 U-GH = Universität - Gesamthochschule -  
 A = Auswahlverfahren  
 V = Verteilungsverfahren

**Verordnung  
über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die  
zentrale Vergabe von Studienplätzen an  
Studienanfänger mit Fachhochschulreife für das  
Sommersemester 1985**

**Vom 28. November 1984**

Aufgrund des § 3, des § 6 Abs. 2 und des § 7 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern vom 23. Juni 1978 über die Vergabe von Studienplätzen vom 27. März 1979 (GV. NW. S. 112) wird verordnet:

§ 1

Für die in der Anlage zu dieser Verordnung bezeichneten Studiengänge an den staatlichen Fachhochschulen und Universitäten – Gesamthochschulen – des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Vergabe der Studienplätze an Studienanfänger für das Sommersemester 1985 durch die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen in Dortmund (Zentralstelle) angeordnet. Anlage

§ 2

(1) Für die gemäß § 1 dieser Verordnung in der Anlage bezeichneten Studiengänge wird die Zahl der im Sommersemester 1985 in das erste Fachsemester aufzunehmenden Bewerber nach Maßgabe der Anlage festgesetzt.

(2) Für den Studiengang Wirtschaft wird die Verteilung der Bewerber, die diesen Studiengang im Hauptantrag genannt haben, angeordnet.

(3) Soweit sich die der Festsetzung nach Absatz 1 zugrundeliegenden Daten wesentlich ändern, wird der Minister für Wissenschaft und Forschung die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 3

Die nach § 2 verfügbaren Studienplätze werden nach den Vorschriften des § 50 der Vergabeverordnung – VergabeVO – vom 20. Mai 1980 (GV. NW. S. 566), zuletzt geändert durch Verordnung vom 26. November 1984 (GV. NW. S. 789), von der Zentralstelle vergeben.

§ 4

In diesem Vergabeverfahren sind Bewerber, die die Fachhochschulreife oder einen gleichwertigen Bildungsnachweis besitzen, für alle in der Anlage genannten Studiengänge antragsberechtigt.

§ 5

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 1984 in Kraft.

Düsseldorf, den 28. November 1984

Der Minister  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Rolf Krumsiek

Zulassungszahlen gemäß § 2 der Verordnung vom 28. November 1984 (GV. NW. S. 793)

Studiengang	Studienort	FH Aachen Abt. Aachen	FH Bielefeld Abt. Bielefeld	FH Bochum Abt. Bochum	FH Dortmund	FH Düsseldorf	FH Hagen Abt. Hagen	FH Köln Abt. Köln	FH Lippe Abt. Lemgo	FH Münster Abt. Münster	FH Niederrhein Abt. M. Gladbach	U - GH - Essen	U - GH - Siegen
Lebensmitteltechnologie	A								70				
Sozialarbeit	A		66				62	91		68		52	50
Sozialpädagogik	A		66				47	87		68		34	50
Wirtschaft	V	46	139	64	67	87		125		55	64		

Abkürzungen: FH = Fachhochschule  
 U-GH- = Universität - Gesamthochschule -  
 A = Auswahlverfahren  
 V = Verteilungsverfahren



**Verordnung  
über die Anordnung von örtlichen  
Zulassungsbeschränkungen für das  
Sommersemester 1985**

**Vom 28. November 1984**

Aufgrund des § 3, des § 6 Abs. 2 und des § 7 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern vom 23. Juni 1978 über die Vergabe von Studienplätzen vom 27. März 1979 (GV. NW. S. 112) wird verordnet:

§ 1

Für die in der Anlage zu dieser Verordnung bezeichneten Studiengänge wird an den dort genannten Hochschulen die Zahl der im Sommersemester 1985 in das erste Fachsemester aufzunehmenden Bewerber nach Maßgabe der Anlage festgesetzt. Anlage

§ 2

(1) Die nach § 1 verfügbaren Studienplätze werden von der einzelnen Hochschule nach Maßgabe des § 51 der Vergabeverordnung – VergabeVO – vom 20. Mai 1980 (GV. NW. S. 566), zuletzt geändert durch Verordnung vom 26. November 1984 (GV. NW. S. 789), vergeben.

(2) Antragsberechtigt sind Bewerber, deren Hochschulzugangsberechtigung die allgemeine Hochschulreife oder die dem gewählten Studiengang entsprechende fachgebundene Hochschulreife vermittelt.

§ 3

Soweit sich die der Festsetzung nach § 1 zugrundeliegenden Daten wesentlich ändern, wird der Minister für Wissenschaft und Forschung die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 4

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 1984 in Kraft.

Düsseldorf, den 28. November 1984

Der Minister  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Rolf Krumsiek

Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 28. November 1984 (GV. NW. S. 795)

a) für Studiengänge mit dem Abschluß Diplom, Magister, Promotion (als erstem Abschluß) oder Staatsexamen (ohne Lehramter)

Studiengang	Hochschule	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	U-GH-Essen	Uni Köln	Uni Münster	FH Aachen	FH Dortmund
Chemietechnik											
Geographie				31				55			
Germanistik											
Hauptfach				50				57			
Nebenfach				105				115			
Journalistik											
Kunstgeschichte											
Hauptfach			20	14					26		
Nebenfach			16	117					22		
Ökonomie/Wirtschaftswiss.											
Psychologie											
Nebenfach (Abschluß Magister)									23		
Romanistik (Abschluß Magister)											
Hauptfach								50			
Nebenfach								100			
Raumplanung											
Politologie (Abschluß Magister/Promotion)											
Hauptfach				31					22		
Nebenfach				108					60		
Soziologie (Abschluß Magister/Promotion)											
Hauptfach											
Nebenfach				24							
Theaterwissenschaft											
Hauptfach											
Nebenfach											
Völkerkunde											
Hauptfach											
Nebenfach											
Volkskunde											
Hauptfach									3		
Nebenfach									16		
Physikalische Technik 0											
Wirtschaftsinformatik 0											
Wirtschaftswissenschaften *											

## Abkürzungen:

- TH = Technische Hochschule
- Uni = Universität
- U-GH- = Universität - Gesamthochschule -
- FH = Fachhochschule
- \* = Integrierter Studiengang
- 0 = Fachhochschulstudiengang

b) für Studiengänge mit dem Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II

Studiengang	Hochschule	Uni Bonn	Uni Köln	DSH Köln
Geographie		22	16	
Germanistik		18	18	
Französisch			20	
Sport				94
Wirtschaftswissenschaft			18	
Spezielle Wirtschaftslehre			12	

c) für Studiengänge mit dem Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I

Studiengang	Hochschule	DSH Köln	Uni Köln
Sport		37	
Französisch			10

Abkürzungen:

Uni = Universität

DSH = Deutsche Sporthochschule

**Einzelpreis dieser Nummer 3,70 DM**

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

**Abonnementsbestellungen:** Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 88/238 (8.00-12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 47,50 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 95,— DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

**Die genannten Preise enthalten 7% Mehrwertsteuer**

**Einzelbestellungen:** Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 88/241, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf 1

ISSN 0340-661 X